

Presse-Information

Absicherung gegen Online-Kriminalität

Bad Homburg, 20.08.2008. Schnell und komfortabel: Dies sind die Vorzüge des Internet. Weit mehr als die Hälfte aller Deutschen surft regelmäßig durch die virtuelle Welt – nicht zuletzt deshalb, um vom Schreibtisch aus bequem Geschäfte abwickeln zu können. Mit nur wenigen Mausclicks lassen sich Bankgeschäfte online erledigen. Doch was passiert, wenn Sicherheitslücken auftreten und sich Unberechtigte Zugang zu vertraulichen Daten wie PINs und TANs verschaffen? Die Basler Versicherungen bieten im Rahmen ihrer Hausratversicherung einen entsprechenden Versicherungsschutz an – und dies ohne Mehrkosten.

Während sich die „klassische“ Kriminalität wie beispielsweise Einbruchdiebstahl oder Raub in den vergangenen Jahren kaum verändert hat, ist die Kriminalität im Online-Sektor stark angestiegen. „Phishing“ ist als Modewort in aller Munde. Doch was verbirgt sich dahinter? „Phishing“ bezeichnet eine moderne Art des Betrugs, die auf elektronischem Weg erfolgt. Dabei wird versucht, mithilfe gefälschter E-Mails und dubioser Internet-Adressen an vertrauliche Daten eines Internetnutzers zu kommen. Dies können beispielsweise sensible Daten für das Online-Banking wie der persönliche Benutzername, PINs und TANs sein.

4.200 solcher „Phishing“-Fälle registrierte das Bundeskriminalamt alleine im vergangenen Jahr. Die Tendenz: Stark steigend. Bisher hatten Internetnutzer keine Möglichkeit, sich gegen Schäden abzusichern, die aus dem Missbrauch ihrer persönlichen Daten im Web resultieren.

Und ein „Phishing“-Schaden kann schnell mehrere tausend Euro betragen. „Alleine im vergangenen Jahr wurden rund 17 Millionen Euro Schäden durch ‚Phishing‘ angerichtet – und diese Zahl bezieht sich nur auf die offiziell erfassten Betrugsfälle“, berichtet Thilo Hahn, Leiter der Privat-, Sach- und Haftpflichtsparte der Basler Versicherungen.

Die Basler Versicherungen haben nunmehr als erster Anbieter auf diesen Trend reagiert und den Versicherungsschutz Ihrer Hausratversicherung Ambiente TOP erweitert. So sind künftig auch „Phishing“-Schäden abgedeckt – und dies bis zu einer Schadenhöhe von 5.000 Euro je Versicherungsfall. Der Versicherungsschutz greift dann, wenn Banküberweisungen durch Dritte manipuliert werden und der heimische Computer des Geschädigten ausreichend durch einen Virenschanner, eine Firewall und Spywareschutz ausgerüstet ist.

Rückfragen und weitere Informationen:

Basler Versicherungen

Leitung Kommunikation

Susanne Gutjahr

Basler Str. 4

61345 Bad Homburg

Telefon (06172) 13 - 281

Telefax (06172) 13 - 645

e-Mail: Susanne.Gutjahr@basler.de